



Gunhild Wiechering vom Weltladentreff kennt sich aus im vielfältigen Sortiment, zu dem auch Kalender gehören. ■ Foto: Kornau

40 Jahre Weltladen

Bewerbung um Titel als Fairtrade-Town / Blick nach vorn / Feier am 2. September im Museum

Von Susanne Kornau

LÜDENSCHIED Sie stricken noch am Programm. Und wenn auch das mit fair gehandelter Wolle ginge, würden die rund 50 Aktiven vom Verein Weltladentreff es natürlich tun. Die ersten Fäden für das Programm, mit dem am 2. September im Museum der 40. Geburtstag gefeiert werden soll, sind jedenfalls gesponnen.

Den Festvortrag werde eine Vertreterin des Projektpartners „Eirene“ halten. Die Kontakte zu der internationalen christlichen Friedensdienst-Organisation seien seit vier Jahrzehnten eng, sagt Weltladentreff-Vorsitzender Wolfgang Letzbor. Zudem werde es einen Rückblick auf die vielfältige ehrenamtliche Arbeit geben, die in 40 Jahren viel bewirkt hat.

Dass man auch in Zukunft noch viel bewirken möchte in Lüdenschied und der Welt, daran lassen die Engagierten keinen Zweifel. Das aktuelle Projekt, in dem viel Arbeit steckt, ist die Bewerbung um den Titel als Fairtrade-Town, die man auf den Weg gebracht hat.

den fairen Handel zu fördern, war und ist der Kerngedanke der Weltläden, von denen es in Deutschland nach eigenen Angaben rund 800 gibt. Die Produkte aus aller Welt, die an der Marienstraße 2 verkauft werden, sollen helfen, Existenzen zu sichern. Im Laufe der Zeit hat sich das Konzept verbreitet, selbst Discounter haben die einstigen Nischen für sich entdeckt. Damit ist es für den Weltladentreff an der Zeit, neue aufzutun. Die Ideen und Produkte gehen dabei nicht aus, wie ein Blick auf die Webseite zeigt:

„Wir möchten zeigen, dass die Idee der nachhaltigen Entwicklung und die Sicherung der Lebensgrundlage für künftige Generationen nicht nur etwas für die Weltpolitik ist - sondern für jeden von uns.“

Weitere Informationen unter
www.weltladen-luedenschied.de